

Limmattaler Tagblatt

(13. Juli, 2001)

Dietikon wird zur Talentschmiede

Fussball Die Grasshoppers schicken ihre Junioren bald im Limmattal zur Schule

Ab Mitte August lässt GC 36 Nachwuchskicker in Dietikon unterrichten. Gestern wurde offiziell orientiert.

RUEDI BURKART

Der Grossklub GC macht sich in Sachen Nachwuchsförderung zu neuen Ufern auf – und das Limmattal nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Im Dietiker Industriequartier werden ab Beginn des neuen Schuljahres 36 13- bis 15-jährige Junioren von der Privatschule United School of Sports unterrichtet. Einige hundert Meter entfernt, in der Fahrweid, können bis zu 12 der Nachwuchskicker einquartiert werden. Und im Hardturm wird trainiert.

«Wir machen mit unserer Nachwuchsförderung dort weiter, wo wir vor einem Jahr begonnen haben», so Mathias Walther, Sportchef der Grasshoppers, an der gestrigen Medienorientierung. Letzte Saison liessen die Stadtzürcher ihre Nachwuchskicker bereits zweimal pro Tag trainieren, jedoch ohne für deren schulische Ausbildung zu sorgen. Die Kids mussten danach müde nach Hause und dort noch zu später Stunde über ihren Aufgaben brüten. Das ist ab Mitte August vorbei. Dann wird morgens einhalb Stunden auf dem Hardturm-Rasen trainiert, am Nachmittag stehen in Dietikon zwei schulische Lektionen an, danach gehts wieder für zwei Stunden auf den Platz (siehe auch Kasten auf dieser Seite). Die Kosten (immerhin bis zu 17 000 Franken pro Kind und Jahr) übernimmt GC, die Eltern zahlen einen Anteil von rund 15 Prozent.

Wichtig ist auch die Vorbereitung auf ein «Leben danach»

Die United School of Sports – eine privatwirtschaftlich geführte Schule – bietet einerseits eine erste bis dritte Klasse Sekundar- und Realschule an, zudem die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung ins Kurzzeitgymnasium. Schulleiter Tobias Rohner: «Mir ist es wichtig hervorzuheben, dass wir die



Auf die Zukunft Mathias Walther (GC-Sportchef), Stephan Jaggy (Geschäftsführer der Schule) sowie Tobias Rohner (Schulleiter, v.l.) stossen auf das ehrgeizige Projekt an.

FOTO: RUBU

Kinder auch auf ein eventuelles, vorzeitiges Karriereende vorbereiten.» Will heissen, dass die Einhaltung der kantonalen Rahmenpläne in der Sekundarstufe eine Rückführung in bestehende Klassen der jeweiligen Wohngemeinde ermöglichen soll. Zudem, so Rohner weiter, wolle man auch «Werte vermitteln». Die jungen Fussballer sollen im Hinblick auf eine Karriere als Profifussballer den Sinn für die Realität nicht verlieren. Rohner: «Bei den heutigen Transfersummen in dreistelliger Millionenhöhe kein einfaches Unterfangen.» Momentan wird in den künftigen Schulräumen zwar noch gebaut, gestrichen und geputzt, doch spätestens am 20. August startet das ehrgeizige Projekt.

20 Stunden Lernaufwand pro Woche

Während 33 Schulstunden pro Woche an den kantonalen Volksschulen das Mittel sind, wenden die «Fussball-

Schüler» 20 Stunden auf (je 10 für Unterricht und individuelles Lernen). «Kein Problem», so Rohner, «wir konzentrieren uns halt aufs Wesentliche.» Weg fällt beispielsweise der Religionsunterricht, zudem wird nicht geturnt, und auch die musischen Fächer werden zusammengestrichen.

Wohnen in der Fahrweid

Um Junioren, die nicht in der näheren Umgebung wohnen, ebenfalls eine Ausbildung zu ermöglichen, mietete GC in der Fahrweid ein Einfamilienhaus, in welchem bis zu 12 Kids und das Heimleiterpaar untergebracht werden können. Wie lange die United School of Sports in Dietikon beheimatet ist, ist noch offen. Die Mietverträge sowohl für die Schulräume als auch für die Unterkunft in der Fahrweid laufen bis 2003.

Zum Schluss machte GC-Sportchef Walther noch unmissverständlich klar,

worum es dem Fussballklub bei der ganzen Übung geht. Wichtig, so Walther, sei vor allem die Leistung auf dem Fussballplatz. «Wenn einer in der Schule in Deutsch nicht die besten Noten hat, können wir das verkraften.» Die drei anwesenden Lehrer schauten einander an – und konnten sich ein Schmunzeln nicht verkneifen...

Tagesablauf eines Juniors

6.45 Uhr	Tagwache
7 Uhr	Frühstück
8.30 Uhr	Training
10 Uhr	Duschen und Transfer
11 Uhr	Mittagessen
12 Uhr	2 Lektionen Schule
13.45 Uhr	Individuelles Lernen
16 Uhr	Training
18 Uhr	Freizeit